

11/JPR XXI.GP
Eingelangt am: 21.12.2000

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Graf
und Kollegen

an die Vorsitzende des Ausschusses für Menschenrechte

betreffend Vorsitzführung im Menschenrechtsausschuß

Die Vorsitzende des Menschenrechtsausschusses des Nationalrates, Mag. Terezija Stoisits, pflegt nicht nur eine höchst eigenwillige Vorsitzführung, indem sie nach nahezu jeder Wortmeldung eines anderen Abgeordneten das Wort an sich reißt und dies zu stets gleich endlos scheinenden Monologen nützt. Sie verwechselt offenbar auch ihre Funktion als Ausschußvorsitzende mit ihrer Eigenschaft als Menschenrechtssprecherin der Grünen. So lud sie für den 7. Dezember 2000 wie folgt zu einem „Round Table - Gespräch zu Menschenrechten und Menschenrechtspolitik in Österreich“ ein:

„Round Table Gespräch mit MenschenrechtsexpertInnen und - NGOs zu Menschenrechten und Menschenrechtspolitik in Österreich

Anläßlich des Internationalen Tages der Menschenrechte veranstaltet von der Vorsitzenden des parlamentarischen Menschenrechtsausschusses, Terezija Stoisits, und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses, Walter Posch

TeilnehmerInnen sind u.a.: Heinz Patzelt, Generalsekretär von amnesty international Österreich, Prof. Hannes Tretter, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte, und Max Koch, Sprecher von SOS - Mitmensch

Ort. Parlament Lokal VIII

Zeit Donnerstag, 7.12. - 9.30 - 12.30

Wir laden die VertreterInnen der Medien herzlich ein.“

Durch diese Presseaussendung wurde der Öffentlichkeit insbesondere den Medien und den NGOs suggeriert, daß es sich um eine Veranstaltung des Menschenrechtsausschusses handelt. In Wahrheit handelte es sich um eine parteipolitische Veranstaltung der Menschenrechtssprecher der Grünen und der SPÖ,

zum alleinigen Zweck, gegen die Bundesregierung zu polemisieren. Vertreter der Regierungsparteien wurden zu dieser Veranstaltung nicht eingeladen.

Diese Vorgangsweise zeigt, daß die Vorsitzende des Menschenrechtsausschusses nicht zwischen dieser Funktion und ihren Parteifunktionen unterscheiden kann.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an die Vorsitzende des Menschenrechtsausschusses des Nationalrates die nachstehende

ANFRAGE

1. Trifft es zu, daß Sie und Abg. Dr. Posch zu dem am 7. Dezember 2000 stattgefundenen „Round Table - Gespräch zu Menschenrechten und Menschenrechtspolitik“ als Ausschußvorsitzende bzw. stellvertretender Vorsitzender des Menschenrechtsausschusses eingeladen haben?
2. Warum haben Sie zu dem am 7. Dezember 2000 stattgefundenen „Round Table - Gesprächen zu Menschenrechten und Menschenrechtspolitik“ in Ihrer Funktion als Vorsitzende des Menschenrechtsausschusses eingeladen und dadurch den Anschein erweckt, es handle sich um eine Veranstaltung des Menschenrechtsausschusses?
3. Teilen Sie die Auffassung, daß diese Vorgangsweise einen Mißbrauch der Funktion als Ausschußvorsitzende darstellt?
Wenn nein, warum nicht?
4. Wurde bei der Veranstaltung darauf hingewiesen, daß es sich nicht um eine Veranstaltung des Menschenrechtsausschusses handelt?
Wenn ja, auf welche Weise?
Wenn nein, warum nicht?
5. Sind Sie bereit, nachträglich öffentlich darauf hinzuweisen, daß es sich bei dieser Veranstaltung nicht um eine Veranstaltung des Menschenrechtsausschusses, sondern um eine parteipolitische Veranstaltung gehandelt hat?

Wenn ja, auf welche Weise?
Wenn nein, warum nicht?

6. Warum wurden zu dieser Veranstaltung weder Vertreter der FPÖ noch der ÖVP eingeladen, obwohl sie in ihrer Funktion als Vorsitzende des Menschenrechtsausschusses eingeladen haben?
7. Haben Sie bei der Veranstaltung darauf hingewiesen, daß Vertreter von FPÖ und ÖVP nicht eingeladen wurden?
Wenn ja, auf welche Weise?
Wenn nein, warum nicht?
8. Halten Sie als Vorsitzende es im Interesse der Arbeit des Menschenrechtsausschusses für förderlich, Vertreter von FPÖ und ÖVP von derartigen Gesprächen auszugrenzen?
9. Werden Sie auch in Zukunft Vertreter von FPÖ und ÖVP von derartigen Veranstaltungen ausgrenzen?